

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden,
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 294.

Dienstag, den 17. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. Dezember d. Js., Nachmittags 4^{1/2} Uhr, läßt Herr **Fritz Bücher** von **Sierstadt** und Miteigenthümer die nachfolgend beschriebenen Immobilien, als:

1. Lagerb.-Nr. 2543 Wiese „**Müllerswies**“ 5r Gew.; zw. Friedrich Bücher Erben und Moritz Nicolai, mit 12 a 89 qm Flächengehalt.
 2. Lagerb.-Nr. 2544 Wiese „**Müllerswies**“ 5r Gew.; zw. Friedrich Bücher Erben und einem Weg, mit 59 a 21 qm Flächengehalt.
 3. Lagerb.-Nr. 8160 Acker „**Sierstadterberg**“ 1r Gew.; zw. einem Weg und Friedrich Bücher Erben, mit 21 a 56,75 qm Flächengehalt.
 4. Lagerb.-Nr. 8161 Acker „**Sierstadterberg**“ 1r Gew.; zw. Friedrich Bücher Erben und Jakob Walder, mit 12 a 48,25 qm Flächengehalt.
 5. Lagerb.-Nr. 8171 Acker „**Sierstadterberg**“ 1r Gew.; zw. Louis Wintermeyer und Heinrich Schmidt-Cassella, mit 22 a 31,25 qm Flächengehalt.
 6. Lagerb.-Nr. 8269 Acker „**Warte**“ 1r Gew.; zw. Johann Georg Heinrich Thon und Heinrich Martin Burt mit 13 a 25,75 qm Flächengehalt.
 7. Lagerb.-Nr. 8272 Acker „**Warte**“ 1r Gew.; zw. Georg Hahn und Theodor Schweißguth, mit 14 a 49,25 qm Flächengehalt.
 8. Lagerb.-Nr. 8283 Acker „**Warte**“ 1r Gew.; zw. Johann Peter Weiß und Heinrich Schaack, mit 12 a 55 qm Flächengehalt, und
 9. Lagerb.-Nr. 8261 Acker „**Sierstadterberg**“ 6r Gew.; zw. August Berger und Ludwig Wintermeyer, mit 42 a 51,25 qm Flächengehalt,
- in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber freiwillig nochmals versteigern.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1901.

9888

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Körner.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß die **Geschäftsinhaber** mit Rücksicht auf die Bestimmungen in § 139d der Gewerbe-Ordnung **verpflichtet** sind, ihre Verkaufs-, Lager- und Comptoirräume, während der kalten Witterung, **ausreichend** heizen zu lassen.

Wiesbaden, den 19. November 1901.

Der Polizei-Präsident:
R. Prinz v. Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.
J. Vertv.: **Hef.**

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphaltirer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten für den Neubau einer Unterkunftshalle auf dem Spielplatz „Unter den Eichen“ hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr gegen Zahlung von 50 Pfg. auf Zimmer Nr. 41 des neuen Rathhauses bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen den obigen Betrag bestellgeldfrei an unseren technischen Sekretär Andreß, Rathhaus hier, einsenden.

Es werden nur diejenigen Angebote im Termin bekannt gegeben, bezw. bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt, zu denen die diesseits abgegebenen Unterlagen benutzt werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**V. A. 51**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 23. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1901.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Genzmer,
Königl. Baurath.

7199

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Entwässerungs- und Wasserleitungs-Anlage, einschließlich der Spülabort-Anlage, für den Neubau der Gutenbergsschule** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden zwischen 10—1 Uhr im Rathhause Zimmer No. 75a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auf Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 1,50 Mk. bezogen werden.

Postmässig verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Donnerstag, den 4. Januar 1902,

Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1901.

Das Stadtbauamt,
Abtheilung für Kanalisationswesen
Frensch.

9940

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate Oktober bis einschl. März um 10 Uhr Vormittags.

8369

Städt. Accise-Amt

Verdingung.

Die Herstellung einer ca. 275 lfd. m langen **gemauerten Kanal-Anlage** verschiedener Profil-Größen nebst mehreren Spezialbauten in der **Marktstraße**, von der Südseite des Rathhauses bis zur Langgasse, soll verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von Mk. 0,50 bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

**Samstag, den 29. Dezember d. Js.,
Vormittags 11 Uhr**

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen:

939

Krensch.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntniß gesetzt daß die Accisenvergütungen für den Monat November l. Js. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbenützung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accisenrückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1901.

21

Städt. Accise-Amt.

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im **städt. Krankenhaus** besteht auch für das Jahr 1902 fort, und der Beitrag wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Anfang Dezember cr. ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird.

Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre, den Dienstboten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von sechs Wochen gegen Zahlung des unten angegebenen Beitrags von 8 Mark abzulösen und dem Krankenhaus zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer **Ausfallt jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden kann.

Zur **ambulant** Behandlung der abonnierten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde **täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags** im städtischen Krankenhaus statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa nothwendiger Arzneimittel Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortskrankenkasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zugesandt werden.

Nach Uebereinkunft mit dem Vorstand des Paulineentstifts ist der Abonnementbeitrag beider Krankenanstalten mit Rücksicht auf die Steigerung der Verpflegungs- und Behandlungskosten vom 1. Januar 1902 ab **von 6 auf 8 Mark erhöht** worden.

Wiesbaden, den 15. November 1901

8825

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfönn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafersgrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Lehrern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Vergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cunnz, Al. Burgstraße 9,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dogheimstraße 28,
Herr Stadtverordneter Löw, Webergasse 48.
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1,
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauerstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Soffmann, Philippsbergstr. 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12 und der Votenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäfts: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2,
Herr Kaufmann Emil Sees jr., Inhaber der Firma Karl Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Molath, Michaelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.
Wiesbaden, den 18. Oktober 1901. 7543

Namens der städt. Armen-Deputation:

Mangold,
Beigeordneter.

Hier wohnhafte Familien, welche bereit sind, **erwerbsunfähige Personen** auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.
Wiesbaden, den 15. Mai 1901. 3116

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Anh zu 40 Pf.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 9910

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Auszug aus dem Ortsstatut für die Kanalisation
der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.
§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tage bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosetipfüllung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Kanalisationsbüro, Zimmer No. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 23. November 1901.

Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Frensch.

9819

Fremden-Verzeichniss
vom 16. Dezember 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.
 Eck m. Frau, Düsseldorf
 Riechmann, Darmstadt

Aegir, Thelemaunstr. 5.
 Warnke, München
 Rettich, München
 Cornelius, Rent. m. Frau u.
 Dienerschaft, Valpariso

Block, Wilhelmstr. 54.
 Neuhaus, Kfm. m. Fr., Wesel

Schwarzer Bock,
 Kranzplatz 12
 Berger, Fabrikbes., Leipzig
 Schäffer E., Landau

Dietenmühle (Kuranstalt)
 Parkstrasse 44.

Oppenheimer M., Fr., Lübeck

Grüner Wald Marktstrasse.
 Kopf, Ingen., Köln
 Kopf, Kfm., Köln
 Briat, Fr., Paris
 Faller, Kfm., Neustadt

Hamburger Hof,
 Tannusstrasse 11
 Blumenfeld, Fr., Osnabrück
 Cohen, Bankier m. Sohn,
 Brüssel

Happel, Schillerplatz..
 Flach, Kfm., Aachen
 Jäger m. Fr., Hamburg
 Mertens, Fr. m. T., Hannover
 Gabriel, Kfm., Leipzig
 Stephan, Kfm., Stuttgart
 Rockenmeyer, Baumeister,
 Würzburg

Kaiserhof
 (Augusta-Victoria-Bad)
 Frankfurterstr. 17.
 Meissner A., Rent. m. Frau,
 Weybridge

Karpfen, Delaspéstr. 4.
 Kippenheuer m. Fr., Köln
 Andre, Gutsbes., Königstein
 Weber, Fabrikant, Bamberg
 Schmitt, Fabrikbes., München
 Fröhlich, Rent. m. Frau,
 Regensburg

Hotel Lloyd, Nerostr. 21.
 Jacobus, Amsterdam

Metropole-Monopol
 Wilhelmstr. 6 u. 8.
 Wortmann, Dresden
 Taschau, Wien
 Schleicher, Düren
 Freitag, Amsterdam
 Godes, jun., Amsterdam
 Schwab, Köln

Minerva,
 kl. Wilhelmstr. 1—3.
 Dumrath, Major

Nassauer Hof,
 Kaiser Friedrichplatz 3.
 van Asch van Wyk, Utrecht
 Lembeke, Hamburg
 May, Amerika

Nonnenhof, Kirche 39/41.
 Krakauer, Kfm., Paris
 Wernecke, Leutnant, Posen
 v. Rauch, Linz
 v. d. Reecken, Haag
 v. d. Haunken, Haag
 Richter, Ingen., Hamburg

Park-Hotel (Stadthaus)
 Wilhelmstr. 28 3

Destinn, Fr., Sängerin, Berlin
 Destinn, Fr., Berlin
 von Stockmar m. Fr., Stockholm

Merten, Kfm., Breslau

Zur neuen Post,
 Bahnhofstr. 11.
 Rozenberg, Kfm., Darmstadt
 Petzold, 2 Hrn. Kfite., Hannover

Holdes, Kfm., Berlin
Quelle-Hof, Nerostr. 11.
 Frei, Kfm., Stuttgart
 Kaspari, Fr., Salzungen

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
 Aronsohn, Berlin
 Graf, Kfm., Geisenheim
 Tauscher, Oberstl., Münster
 Glore, Reg.-Assessor m. Frau,
 Simmern
 Semfke, Kreisarzt Dr. m. Fr.,
 Simmern

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
 Köhler, Rechtsanwalt Dr.,
 Berlin
 Leveson, Kfm. m. Fr., London
 Leveson N., Frankfurt

Schwan, Kochbrannenpl. 1.
 Simonsen P., Kopenhagen

Schweinsberg,
 Rheinbahnstrasse 5.
 Aldoinoh, Kfm., Saarlouis
 Weyer, Kfm., Berlin
 Cantin, Kfm., Köln

Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
 Engelsake, Rechtsanwalt, Elberfeld

Kerz, Ingen., Erkelenz
 Fischer, Kfm., Ems
 Fest, Ingen., Frankfurt

Cattouca, Ingen., Frankfurt
Hunschede, Kfm., Kaub
Tannus-Hof, Rheinstr. 19
 Baltasar, Hadamar
 Steinbacher, Kfm., Dresden
 Peters, Kfm., Elberfeld
 Kalf, Kfm., Holland

Victoria, Wilhelmstr. 1.
 Gallans, Direkt., Königsberg
 Bull, Fabrikant, Christiania
 Rothe, Oberstl. m. Frau,
 Düsseldorf

Müller, Fr., Opernsängerin,
 Essen
 Paris, General z. D. m. Frau,
 Naumburg
 Pistorius, Offizier, Berlin

Vogel, Rheinstr.
 Baumgärtner, Frankenthal
 Uhma, Hamburg
 Auerbach, Berlin
 Amüller, Rüdesheim

Westfälischer Hof,
 Schützenhofstr. 3
 Moritz, Fr., Weilburg

Moritz, Ingen., Weilburg
In Privathäusern
Pension Crede,
 Leberberg 1
 Bombelon, Fr. Rent., Neuenahr
 Rintelen, Fr., Boppard

Villa Hertha,
 Neubauerstrasse 3
 Musson, Frau Rent., Jowa
 Musson, 2 Fr. Rent., Jowa
 Ainswordt, Fr., Richmond

Priv.-Hotel Montreux,
 Geisbergstrasse 28
 Krüger E., Kfm., Netzhathal
 Pension Roma Gartenstr. 1.
 Padmore, Fr., London

Pension Vera,
 Geisbergstr. 24
 von der Heiden, Hilden
 von der Heiden, Fr., Hilden
 Feit, Frau Reg.-Baumeister,
 Zimmermannstr. 8 p.
 meister, Fürstenwalde

Vorpahl E., Marine-Oberzahl-

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzübergang verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
 v. Jbell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Beteiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990

Städt. Accise-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Januar 1902, Nachmittags 3 1/4 Uhr, wird der dem Kaufmann **Leopold Renjon** zu Dogheim gehörige Fabrikbau, zweistöckig mit Anstreich und zwei Frontspitzen, Vorderbau (Wascherei und Trocknerei) nebst Anbau, einem Nebengebäude, Pferdestall, Abort und Wohnung, einer Remise, einem Annehmerraum, einem Kessel und Maschinenhaus, einem Fabrikshornstein nebst Hofraum und Wiese und einem Mühlbach, gelegen am Rahlennmühlweg zwischen Ludwig Krieger einerseits und der Firma Wiesbadener Dampfwaschanstalt Leopold Renjon und Guntrum andererseits, taxirt zu 73,500 M., und drei Wiesen ober der Rahlennmühl, taxirt zu 5888 M., und ein Garten des Mühlweg, taxirt zu 8100 M., im Gemeindezimmer zu Dogheim öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. November 1901.

9438

Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Dezember ex, Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem
Auktionslokal

3 Adolfsstraße 3,

Herren- und Damenstoffreste, amerikan. Herren- und Damen-
stiefel, Silber- und Schmucksachen, Schwämme, Cigarren und
Cigaretten (bessere Marken), 1000 Flaschen Roth- u. Weißweine,
worunter Erbacher 93er, Schlittschuhe, Ripp- u. Decorationsgegen-
stände, leb. Palmen (Bönix, Areca, Reutia), Auracarien (Zimmer-
tannen), und sonst Verschiedenes
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

16

Königliche Schauspiele.

Montag, den 16. Dezember 1901.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-
Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des königlichen Theater-Orchesters
unter Leitung des königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz
Mannsdaedt und unter Mitwirkung des Herrn Moritz Rosenthal
(Clavier) aus Berlin.

Programm.

1. "Wallenstein", Symphonisches Longemälde für
Orchester. Jos. Rheinberger.
Nr. 1 Vorspiel: Allegro con fuoco.
Nr. 2 Thella: Adagio non troppo.
Nr. 3 Wallensteins Lager: Allegretto.
Kapuzinerpredigt: Poco più moderato.
Nr. 4 Wallsteins Tod: Moderato.
 2. Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung (Es-dur) F. Liszt.
Allegro maestoso. — Quasi Adagio. —
Allegretto. — Allegro marziale.
gespielt von Herrn Moritz Rosenthal.
 3. Zum ersten Male: Zwei Sätze aus der Symphonie
in E-moll. B. Mühlfeld.
a) Andante cantabile. c) Allegretto grazioso.
 4. Sinfonie für Clavier:
a) Rondeau. Couperin.
b) Nocturne. Chopin.
c) Variationen über ein Thema von Paganini. Brahms.
gespielt von Herrn Moritz Rosenthal.
 5. Ouverture zur Oper "Corydonthe". Weber.
Der Concertflügel von Blüthner ist aus dem Pianofortelager des Herrn
Franz Schellenberg (Kirchgasse 33) hier.
- Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach
Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.

Dienstag, den 17. Dezember 1901.

283. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement B.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
4. Benefice 1901.

Die Wohlthäter.

Auspiel in 5 Aufzügen von Adolph Arronge.
Regie: Herr Köchy.

Rechnungsraath Leonhard Willner.	Herr Ballentin.
Marie, seine Frau	Frl. Santen.
Otto Friedel, Diätar im Ministerium, Mariens Bruder	Herr Schwab.
Breitbach	Herr Andriano.
Helene, seine Tochter	Frl. Arnstadt.
Dr. Fritz Niemann	Herr Ahmann.
Wilky Krämer, Inhaber eines Drogeengeschäftes	Herr Dr. Krauß.
Anna, Dienstmädchen	Frl. Koller.
Ein Droschkentritscher	Herr Spieß.

Ort der Handlung: Berlin.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Aufzuge statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 18. Dezember 1901.

284. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement C.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Acten von Jules Barbier und Michel Carré
Musik von Ch. Gounod.
• • • Margarethe. Frl. Müller
vom Stadttheater in Essen a. Ruhr a. G.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche an der verstorbenen **Christian
Scherber**, Hochstraße 9, noch etwas zu zahlen oder zu
fordern haben, und Diejenigen, welche glauben, Erbschaftsprüche
an dem Nachlaß zu haben, werden hiermit aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen bei mir zu melden.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1901.

Der gerichtlich bestellte Nachlasspfleger:

Eckermann, Rechtsanwalt,

3 Moritzstraße 3.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Dezember 1901, Nachm.
1 Uhr, werden in dem „Rheinischen Hof“, Mauerstraße 16,
dahier.

2 Pianino's, 2 Tisch, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Wasch-
kommode, 2 Kleiderschränke, 1 Schrank mit Glasauf-
satz, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Nähmaschine und 1 Regal
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1901.

9972

Weis, Gerichtsvollzieher.

Brennholzverkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von
heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten
Preisen:

Buchenholz, 4schnittig, Raumer = 12 Mt. 50 Pfg.,
5schnittig, " = 13 " 50 "

Kiefern (Anzünde-) Holz per Saß zu 1 Mt.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von
bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater
Sturm, Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 3, ent-
gegengenommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von
Holz die Erreichung des humanitären Zwecks
der Anstalt gefördert wird. 9608

Der Vorstand

der Natural-Verpflegungsstation.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 17. Dezember 1901.

94. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.
Zum 5. Male.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Bumenthal u. Gustav Kadelberg.
Regie: Gustav Schulze.

Robert Fiedler	Otto Kienkerf.
Henry, seine Frau	Helene Koppmann.
Friedrich Herbig, Kommerzienrath	Gustav Schulze
Marianne, seine Frau	Clara Krause.
Thea, ihre Tochter	Else Tillmann.
Hans Brüdner, Chemiker	Paul Otto.
Demeter Nitrovics	Hendolf Bartal.
Alfred Gilly, Journalist	Hermann Kunz.
Konsul Bod	Theo Dört.
Sarah Bartholdy	Käthe Ericholz.
Vertha, Dienstmädchen	Elly Osburg.
Ein Dienstmann	Richard Schmidt.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 18. Dezember 1901.

Nachmittags 4 Uhr.

Halbe Preise.

Zum 3. Male.

Nothpappen.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr.

- Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billetts ungültig!
4. Gastdarstellung des königl. württembergischen Hoftheaters.

August Junckermann.

Fritz Meuter.

Selt. Leben in 5 Abschnitten von Oscar Wagner.

Regie: Albin Unger.

• • • Fritz Meuter i. August Junckermann.